

**Zertifikatsspezifische Ordnung
für die Prüfung im Studienprogramm „Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft
und Forschung“ der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Vom 25. Juli 2024

(Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Nr. 08/2024, S. 864)

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und des § 76 Abs. 2 Nr. 6 des Hochschulgesetzes vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), hat der Senat am 12. Juli 2024 die folgende Ordnung für die Prüfung im Studienprogramm „Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft und Forschung“ beschlossen. Diese Ordnung hat das Präsidium am 25. Juli 2024 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt die Prüfung im Studienprogramm „Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft und Forschung“ des Studium Generale der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, nachfolgend JGU. Sie gilt in Verbindung mit der Ordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung in Studienprogrammen mit Abschluss Zertifikat (OPZ) in der jeweils geltenden Fassung. Die zertifikatsspezifische Prüfungsordnung (EZPO) enthält ergänzende, zertifikatsspezifische Regelungen.

§ 2

Gliederung und Ziel des Studiums, Gliederung der Prüfung

(1) Das Studienprogramm besteht aus dem Modul Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft und Forschung. Näheres ist im Anhang geregelt.

(2) Das Studienprogramm Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft und Forschung hat zum Ziel:

- Kenntnisse relevanter Veranstaltungsformate in Wissenschaft und Forschung
- Grundkenntnisse in Projektmanagement und Wissenschaftskommunikation
- Fähigkeiten, in einem internationalen Team zusammenzuarbeiten
- eigenverantwortliche Planung, Organisation und Durchführung einer universitären Veranstaltung
- Planung und Umsetzung von Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsdokumentation
- Kenntnisse Erfahrung im Umgang mit dazu erforderlichen Medien
- Reflexion interdisziplinärer Aspekte sowie der Herausforderungen und Lösungsansätze der Projektarbeit
- Kompetenzen im Bereich mündliche und schriftliche Kommunikation, bes. akademisches Englisch.

(3) Die Prüfung besteht aus einer unbenoteten Modulprüfung gemäß § 6.

(4) Nach erfolgreich absolvierter Prüfung wird ein Zertifikat verliehen.

§ 3

Studienbeginn

Das Studienprogramm kann zum Winter- und Sommersemester begonnen werden.

§ 4

Studienumfang

(1) Der Gesamtumfang in Semesterwochenstunden (SWS) und die Verteilung auf Pflichtlehrveranstaltungen und Wahlpflichtlehrveranstaltungen ergibt sich aus der Modulübersicht im Anhang dieser Ordnung.

(2) Im Rahmen des Studienprogramms sind 10 LP zu erreichen.

§ 5

Prüfungsausschuss

Gemäß § 8 Abs. 1 OPZ ist für das Studienprogramm der Prüfungsausschuss für fachübergreifende Zertifikate zuständig.

§ 6

Modulprüfungen, Prüfungssprache und Abschlussprüfung

Art, Dauer und Gegenstände der Modulprüfung sind im Anhang dieser Ordnung geregelt.

§ 7

Gesamtbewertung

Die englische Übersetzung des Studienprogramms lautet: Event Management in Science and Research

§ 8

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die sich im Studienprogramm Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft und Forschung ab dem Sommersemester 2024 anmelden.

Mainz, den 25. Juli 2024

Anhang

Modulbeschreibung

Modul 1	Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft und Forschung <small>[Modul-Kennnummer]</small> <small>[Modulname in Englisch]</small>					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	10 LP = 300 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Projektseminar: Planung und Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung	S	1	P	2 SWS/ 21 h	99 h	4
Praxisprojekt: Durchführung der Veranstaltung	P	1	P	16 h	14 h	1
Projektseminar: Veranstaltungsdokumentation und -nachbereitung	S	2	P	2 SWS/ 21 h	129 h	5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Anwesenheitspflicht in den Projektseminaren und beim Praxisprojekt					
Aktive Teilnahme	gemäß § 6 Abs. 2 OPZ					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Reflexionsportfolio (im Rahmen des Projektseminars Veranstaltungsdokumentation und -nachbereitung)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die relevanten Formate für universitäre Veranstaltungen in Wissenschaft und Forschung sowie deren Zielgruppen (Fachcommunity, interdisziplinäre Academic Community, interessierte Öffentlichkeit/Schüler:innen und Studieninteressierte) • Grundkenntnisse im Projektmanagement und in Wissenschaftskommunikation • Fähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ in einem internationalen Team kollaborativ, konsensual und interdisziplinär ein Thema für eine Veranstaltung zu entwickeln, ein geeignetes Format sowie den Modus (Präsenz, online oder hybrid) auszuwählen und Ideen für die Umsetzung zu generieren, ○ eigenverantwortlich eine universitäre Veranstaltung zu planen und zu organisieren ○ ein geeignetes Veranstaltungsmarketing zu konzipieren und im Rahmen dessen adressatenorientierte Texte (Dt./Engl.) in verschiedenen Medien zu verfassen und zu visualisieren ○ ein geeignetes Format für die Veranstaltungsdokumentation und/oder -publikation zu wählen und umzusetzen ○ Herausforderungen, die bei der Planung und Umsetzung einer Veranstaltung entstehen, in einem Projektbericht zu reflektieren sowie Lösungsansätze zu finden und zu formulieren • praktische Erfahrungen in mündlicher und schriftlicher Projektkommunikation auf Englisch/Academic English • praktische Erfahrungen mit verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltung (z.B. Rezeption und Betreuung der Teilnehmenden, Moderation/Chairing) <p>Kompetenzfelder: Medienkompetenz, Sozial- und Personalkompetenz (Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz) Problemlöse- und Handlungs-Kompetenz (strukturierte Arbeitsweise, Kreativität), Wissenschaftskommunikation (Schreiben, Präsentieren/Moderieren), interdisziplinäre Kompetenzen (Reflexion von Disziplinen, „Übersetzen“ zwischen Disziplinen, Wissensintegration), Fremdsprachenkompetenz</p>						